



Logistische Informationen zum Umgang mit dem Impfstoff von Moderna

Absender: BAG

Adressaten: GDK, VKS, KAV, KFO

Versanddatum: 08.01.2021

Einleitende Anmerkungen

Die nachfolgenden Informationen zum Moderna COVID-19 Impfstoff (mRNA 1273) soll der logistischen Planung in den Kantonen/FL dienen. Weiterführende Informationen zum Impfstoff, zu Bestellung etc. sind auf dem SharePoint [Logistik COVID-19](#) zu finden. Weitere Informationen wie z.B. Impfpfehlungen und Checklisten zum Impfstoff finden sich auf der [Webseite](#) des BAG.

1. Aufmachung

Primärpackmittel

Das gläserne Vial ist, wie bei den anderen Impfstoffen, das Primärpackmittel (Mehrdosenbehältnis): Glas-Mehrdosenvial mit 10 ml Volumen. Pro Vial können 10 Impfdosen à 0.5 ml entnommen werden.

Sekundärverpackung

Kartonschachtel mit 10 Vials à 10 Dosen

Nachfolgend die Dimensionen der verschiedenen Verpackungseinheiten:

	Width	Length	Height	Units
Vial à 10 Impfdosen	24.00	24.00	50.00	mm
Carton à 10 Vials	126.00	51.00	60.00	mm
Case à 12 Cartons	169.00	267.00	135.00	mm
Pallet à 96 Cases	800.00	1'200.00	960.00	mm

2. Aufbewahrung und Haltbarkeit bei verschiedenen Temperaturen

Der Moderna-Impfstoff ist bei minus 15 bis minus 25°C maximal sechs Monate haltbar. Diese Lagerbedingungen werden für die Aufbewahrung und den Transport (Kühlkette) durch die LBA sichergestellt (Temperatur-Logger). Der Impfstoff darf nicht auf Trockeneis gelagert werden oder minus 40°C unterschreiten.

Das Auftauen des Impfstoffs im Kühlschrank bei 2° bis 8°C (Kühlschrank) dauert rund 2.5 Stunden, bei Raumtemperatur 1 Stunde. Nach dem Auftauen kann der Impfstoff max. 30 Tage bei 2° bis 8°C (Kühlschrank) gelagert werden. Zur Überprüfung muss der Beginn dieser Aufbewahrung (Auftauen) bis zum Verfall gekennzeichnet und bei Gebrauch kontrolliert werden. Eine Temperaturkontrolle des Kühlschranks sollte sichergestellt werden. Einmal aufgetaut, kann das Produkt nicht wieder eingefroren werden.

Ungeöffnete und aufgetaute Impfstoff-Vials können bis zu 12 Stunden zwischen 8°C und 25°C (Raumtemperatur) gelagert werden, danach muss das Produkt verworfen werden. Die Impfstofflösung enthält



kein Konservierungsmittel und muss aus mikrobiologischen Gründen nach Anbruch innert 6 Stunden (innerhalb der 12 Stunden-Stabilitäts-Limite) verwendet und anschliessend entsorgt werden.

Der Moderna-Impfstoff erfordert eine genaue Einhaltung der Temperaturvorgaben, auch in der Kühlkette bis zur Verwendung. Die jeweilige Aufbewahrungstemperatur ist zu überwachen und die maximale Dauer der jeweiligen Temperatur-Exposition des individuellen Vials festzuhalten.

2.1 Transportanforderungen

Die minimalen Lieferungen in die Kantone/FL durch die LBA werden durch die definierten Packungseinheiten von Moderna vorgegeben: die kleinste ausgelieferte Verpackungseinheit in der Sekundärverpackung enthält 10 Vials à 10 Impfdosen (total 100 Impfdosen).

Auch für den üblichen Transport gelten die oben aufgeführten Kühlbedingungen. Falls der Impfstoff nicht gefroren transportiert werden kann, ist ein Transport im flüssigen Aggregatzustand bei 2°C bis 8°C (kontrolliert) möglich, wobei die Transportzeit an die maximale Haltbarkeit bei den jeweiligen Bedingungen angerechnet werden muss. Es sind dabei folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Geöffnete/angebrochene Vials sollten niemals transportiert werden.
- Der Impfstoff soll beim Transport vor mechanischer Belastung (Stösse, Vibrationen) und Licht geschützt werden.
- Transportbehälter während des Transports sollen gesichert und stabilisiert werden, um unnötige Bewegungen zu verhindern.
- Der Impfstoff muss in Isolierbehältern transportiert werden, um die Temperaturbedingungen bei 2°C bis 8°C zu garantieren (ev. Logger).
- Es muss sichergestellt werden, dass das gelöste Impfstoffpräparat nicht wieder einfriert.
- Nach dem Transport muss der Impfstoff von der fachverantwortlichen Person inspiziert, inventarisiert und sofort in einen temperaturkontrollierten Kühlschrank bei 2-8°C gestellt werden.
- Aufgetauter Impfstoff sollte nur einmal verschickt und am Ankunftsort verwendet werden. Dies als eine Vorsichtsmassnahme, da es schwierig ist, für ein mehrfach transportiertes Vial die totale Transportzeit nachzuvollziehen und zu registrieren.

3. Verimpfung

Der Impfstoff ist nach dem Auftauen verwendungsfertig und kann ohne Rekonstitution oder Verdünnung direkt intramuskulär verimpft werden. Eine Impfdosis entspricht 0.5 ml des gelösten Impfstoffes (Dispersion) aus dem gelieferten Vial. Das Vial soll nicht geschüttelt, sondern vor jeder Entnahme leicht geschwenkt werden.

Die Verwendung der im Verimpfungsset enthaltenen Entnahmekanülen G18 wird vom Hersteller Moderna bei diesem Impfstoff nicht empfohlen. Vielmehr können die Injektionsnadeln G22 und G23 benutzt werden.

Informationen für Gesundheitsfachpersonen zur Verabreichung von COVID-19-Impfstoff finden Sie auf der [Webseite](#) des BAG.